

Katholische Kirche im Wuppertaler Westen

Katholische Kirchengemeinden St. Bonifatius,
St. Mariä Empfängnis und St. Ludger, St. Remigius



Einladung

(im Gottesdienst verlesen am 5. und 6. Juni 2021)

Liebe Gemeinde,

was kommt nach Corona? Wie geht es mit uns, in unseren Gemeinden, weiter?

Sie alle haben sicher schon vom „Pastoralen Zukunftsweg“ gehört und den damit verbundenen Entwicklungen für die katholische Landschaft im Erzbistum Köln und auch bei uns in Wuppertal. Die Anzahl der Pfarreien in Wuppertal wird sich voraussichtlich reduzieren.

Das ist eine gute Nachricht, denn **Pfarrei bedeutet nicht Gemeinde**.

Unter einer **Pfarrei** versteht man den Zusammenschluss von kirchlichen Verwaltungsbereichen. Eine **Gemeinde** ist das, was vor Ort rund um den Kirchturm passiert. Pfarrei ist also der größere Begriff. Wenn wir von weniger Pfarreien in Wuppertal sprechen, dann wird es nach wie vor Gemeinden in größerer Zahl in unserer Stadt geben.

Kurz gefasst: Der Pastorale Zukunftsweg will die **Verwaltung zentralisieren** und gleichzeitig die **Seelsorge dezentralisieren**.

Wie das Leben dann in diesen Gemeinden aussehen wird, hängt ganz entscheidend von dem Willen und dem Handeln der Gemeindemitglieder vor Ort ab. Darauf wollen wir uns vorbereiten und gemeinsam überlegen, was wir wollen und was wir dazu tun müssen.

Im Vorstand des Pfarrgemeinderates (Regina Monschau, Stephanie Natho, Klaus Volbeding, Ruth Wilmes) und im PGR selbst haben wir erste Überlegungen angestellt. Als beratende Gäste waren drei weitere Gemeindemitglieder beteiligt (Alfons Diek, Silvia Florian, Matthias Haschke).

Die Frage ist, wie wir die nächsten Wochen und Monate nutzen können, um uns auf einen Neuanfang nach Corona vorzubereiten. Dabei wird es nicht um eine neue Gottesdienstordnung oder andere gern diskutierte Details gehen, sondern wie wir z. B. den Sonntag so gestalten, dass er wirklich attraktiv, anziehend und begeisternd ist.

Bei allem muss es uns darum gehen, als Gemeinden vor Ort zu wachsen.

Können unsere Gremien, so wie sie sind, dabei hilfreich sein? Oder ist schon unser jetziger Seelsorgebereich für einen Pfarrgemeinderat viel zu groß? Wäre es leichter, wieder in kleineren Einheiten, rund um die Kirchtürme herum, zu überlegen und zu planen? Wären also vielleicht die Ortsausschüsse in jeder einzelnen Gemeinde die richtigen Orte für solche Fragen?

Wir laden Sie alle ein, an den Überlegungen teilzuhaben und an der Gestaltung mitzuwirken. Da wir in Corona-Zeiten keine Diskussionen in größeren Gruppen führen können – was wir alle sehr bedauern – müssen wir bis auf Weiteres andere Wege gehen.

Sprechen Sie uns an, wenden Sie sich an den Pfarrgemeinderat oder an ein Mitglied des Vorbereitungskreises. Alle sind gern bereit, mit Ihnen zu diskutieren und Ihre Überlegungen aufzunehmen. Sie finden die Mail-Adressen auf den Internet-Seiten.

Wir freuen uns mit Ihnen nicht nur auf ein Ende der Pandemie-Beschränkungen, sondern auch auf eine spannende Zeit!

Mit herzlichen Grüßen

auch von Pastor Klaus-Peter Vosen

Regina Monschau (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates) und Kaplan Tobias Menke